



Drei in Einem

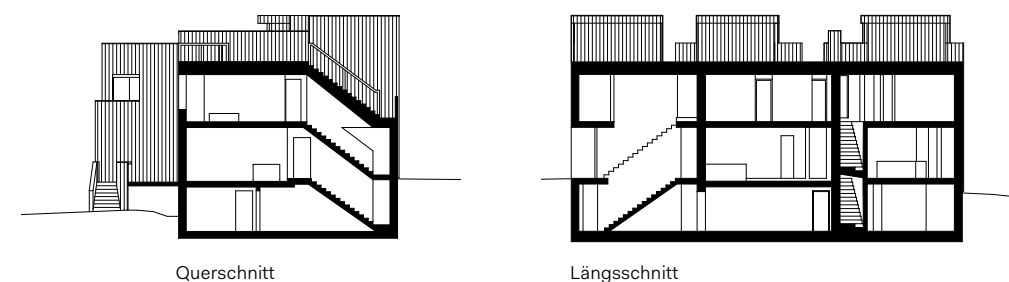
Drei Reihenhäuser ersetzen eine Villa aus den 1950er-Jahren oberhalb von Lausanne. Die maximale Verdichtung nimmt Rücksicht auf die Umgebung und sorgt bei den 15 Bewohnerinnen und Bewohnern für maximalen, dabei jedoch unterschiedlich gestalteten Wohnkomfort unter einer einenden Hülle.

1996 gründeten François Jolliet, Antoine Hahne und Guy Nicollie nach dem Gewinn im Wettbewerb European 4 ihr Architekturbüro PONT 12 in Chavannes-près-Renens, keine fünf Kilometer Luftlinie von Lausanne entfernt. 2013 stießen Christiane von Roten, Cyril Michod und Norbert Seara hinzu. Mit dem Bau von drei Reihenhäusern beauftragte sich das Büro nun quasi selbst: Gemeinsam mit einem befreundeten Architekten kaufte Antoine Hahne das Grundstück, gemeinsam entstand der Entwurf. Eine besondere Herausforderung an die gestaltenden Bauherren war es dabei, eine einheitliche und zugleich expressive Hülle zu konzipieren, in der verschiedene Lebens- und Wohnvorstellungen möglich werden. Besonders befriedigend, so weiß Antoine Hahne jetzt, war es „endlich täglich Räume zu erleben, die man sonst nach dem Bauabschluss den Kunden übergibt.“

Entstanden ist das Ensemble in einem Wohnviertel oberhalb von Lausanne, es ersetzt eine Villa aus den 1950er-Jahren. Der 871 Quadratmeter große Grund wurde maximal verdichtet: Die drei Reihenhäuser werden jeweils zu fünf bewohnt. Dabei sorgen Verschiebungen im Grundriss und im Schnitt für Maßstäblichkeit ebenso wie für private Außenräume für jedes der drei Häuser. Das mittlere Haus schert so weit aus der Reihe, dass Platz bleibt für eine Öffnung gen Westen. Denn auch wenn die Freunde und Architekten Werte und Überzeugungen teilen, sind die Vorstellungen der Familien vom Wohnen und Leben unterschiedlich. Man einigte sich auf die Grundflächen, die Materialität und die Gestaltung der Fassaden; gemeinsam wurde entschieden, das Attikageschoss jeweils durch eine Dachterrasse zu ersetzen. Zahl, Größe und Verteilung der Zimmer sowie ihre Erschließung jedoch entwickelte jede Architektenfamilie für sich selbst.

Die Materialien sind roh belassen, ihre Anzahl auf ein Minimum reduziert: Lärchenholz wurde für die Fassade verwendet, Sichtbeton im Inneren. Es kommt drauf an, was man draus macht: Innenwände und Decken bilden das Schalungsmuster ab, die Böden wurden bis zur ersten Kiesschicht abgeschliffen, ein sorgfältig entworfenes Gitterwerk an der Fassade interpretiert die traditionelle vertikale Verkleidung neu. Die einfachen und konsequenten Entscheidungen entsprechen dem energetischen und konstruktiven Konzept des dreigeteilten Hauses: Die massiven thermoaktiven Geschossdecken sorgen im Heizbetrieb für ein ausgewogenes Raumklima im Winter und halten die Temperaturen im Sommer auf angenehmem Niveau, das Trapezmuster der Lärchenholzfassade ermöglichte die Vorfertigung und reduzierte die Arbeitszeit auf der Baustelle.

Vorige Seite: Auf ein konventionelles Attikageschoss wurde verzichtet zugunsten einer Panorama-Dachterrasse für jedes Haus. Die maximal bebaubare Fläche verteilt sich somit jeweils auf zwei großzügige Ebenen.



Querschnitt

Längsschnitt

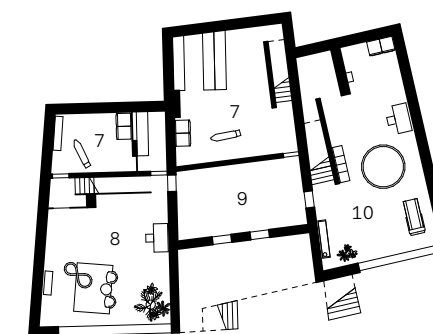
Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



Maßstab
M 1:400

- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Kochen, Essen, Wohnen
- 4 Schlafen
- 5 Terrasse
- 6 Bad
- 7 Hauswirtschaft/Lager
- 8 Spielen
- 9 Technik
- 10 Hauswirtschaft/ Spielen

Material/Hersteller: Sonnenschutz & Sichtschutz: Griesser, Solozip II intro | Bad, Sanitär & Armaturen: Vola, 111UP, HV1, 2473 | Beleuchtung: Odeli, LIN 2020, Clip 45 | Küche & Küchenarmaturen: Vola, Mitigeur 590L, 590H

Beteiligte Unternehmen: De Siebenthal Charpentres SA | Felli SA, www.felli-sa.ch | Switzerland Menuiserie Mayland Sàrl, www.mayland.ch | ART Peinture SA, www.artpeinturesa.ch | Geneux-Dancet SA, www.geneuxdancet.ch | PSS Interservice AG, www.pss-interservice.ch | Von Auw SA, www.vonauw.ch | Michel Démolition, www.jpfc.ch/michel | Vectur, www.vectursa.ch | Griesser SA, www.griesser.ch | Badoud Electricité et Télécom

Zwei Architekten, die seit langem befreundet sind, nutzen die Gelegenheit, ein Grundstück zu kaufen, ihre Kompetenzen zu bündeln und für ihre Familien ein Haus zu entwerfen. Die Grundrisse wurden individuell entwickelt, einig war man sich bei der einenden Hülle, die auch ein einzelnes Haus und nicht drei Reihenhäuser bergen könnte.

„Auf verantwortungsvolle und professionelle Weise zur Qualität der gebauten Umwelt beizutragen, ist unser täglicher Antrieb.“



Christiane von Roten, Guy Nicollie, Cyril Michod, Antoine Hahne
PONT12 architectes,
Chavannes-près-Renens (CH)
www.pont12.ch

Anzahl der Bewohner:

3 mal 5

Wohnfläche (m²):

541

Grundstücksgröße (m²):

871

Standort: Lausanne (CH)

Bauweise: Massivbau,
innen Sichtbeton,
außen Isolierung und Holzverkleidung

Energiestandard: Minergie

Fertigstellung: 06/2020

Architekturfotografie:
Matthieu Gafsou, Pully (CH)
www.gafsou.ch

Lageplan

